

ZEIT DES WACHSENS

Evangelische Frauen im Rheinland e. V.

Zweiter
Jahresbericht
der
Rheinischen Frauenhilfe
für das Jahr 1. Okt. 1902
1903.



1906 wird die „Zentrale“ der Rheinischen Frauenhilfe, das Auguste-Victoria-Heim, in Wuppertal-Barmen eröffnet.

Handwritten text, likely a list of names or addresses, possibly related to the Auguste-Victoria-Heim.

Die übliche
Vereins-
tätigkeit.

Die Tätigkeit unserer meisten Vereine verläuft in etwa dieser Weise: Mitglied wird jede evangelische Frau oder Jungfrau durch die Verpflichtung eines Jahresbeitrags, der sich etwa zwischen 2 bis 5 Mk. bewegt. Einzelne Vereine sind in ihrer Mitgliederzahl beschränkt, so daß der Beitritt nicht ohne weiteres erfolgen kann.

Versammlungen finden wöchentlich oder vierzehntägig oder monatlich statt, im Sommer meist seltener als im Winter, wo auch der Besuch ein regerer ist. In diesen Versammlungen wird genäht und gestrickt, und zwar entweder das ganze Jahr hindurch ausschließlich für die Armen der Gemeinde, oder ein Teil des Jahres für diese, daneben einige Monate hindurch für eine Anstalt wie Schmiedel, Godesheim, Wolf oder die Rheinische Mission. In einigen Vereinen arbeiten die Damen feinere Handarbeiten für einen Bazar oder eine Verlosung, deren Ertrag dann für die Vereinszwecke verwandt wird.

Häufig ist hiermit zugleich ein sogenannter Suppen- oder Kochverein verbunden, in welchem die Mitglieder abwechselnd bedürftigen Familien, namentlich Rekonvaleszenten ein kräftiges Mittagsbrot zukommen lassen.

Hier und da werden die Versammlungen regelmäßig auch von den Ortsgeistlichen besucht, welche biblische Ansprachen und andere Vorträge halten, oder es wird vorgelesen, oder man begnügt sich mit freier Unterhaltung.

